

## Konzeption – Ganztagsangebot der 84. Oberschule der Stadt Leipzig

- Sozialraumanalyse

An der 84. Oberschule lernen ca. 400 Schüler, die vorrangig in allen Klassenstufen dreizügig unterrichtet werden. Die Klassenstärke liegt im Durchschnitt bei 24 – 28 Schülern. Der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund ist in der Zwischenzeit mit 38 % recht hoch. Trotz Integrationsschülern und der ständigen Aufnahme von Migranten in die Regelklassen hat sich die Klassenstärke in den letzten Schuljahren ständig erhöht.

Ab Klassenstufe 7 wird aufgrund der unterschiedlichen Bildungsgänge in homogenen und heterogenen Klassen unterrichtet.

An unserer Schule wurden zwei DaZ – Klassen eingerichtet, in denen Schüler mit Migrationshintergrund je nach Sprachkenntnissen in der DaZ 1- bzw. DaZ 2- Stufe unterrichtet werden.

Die örtliche Lage in Bezug auf das Schulumfeld ist als positiv zu werten, da sich neben dem Schulgebäude die Turnhalle, der Sportplatz und die Schwimmhalle befinden. Kindergärten und Grundschulen liegen ebenfalls in unmittelbarer Nähe.

Leider lässt der bauliche Zustand des Hauptgebäudes sehr zu wünschen übrig. Bis auf die sanitären Einrichtungen wurden nur kleine notwendige Ausbesserung bzw. Reparaturen seit der Zeit der DDR durchgeführt. So sind Maler- und Fußbodenarbeiten, der Einbau von neuen Fenstern sowie eine neue Heizungs- und Alarmanlage, die mit dem Zusatzbau (seit 2016) regelbar sind, unbedingt erforderlich.

Die unmittelbar nach der Wende eingerichteten Fachkabinette können für den Unterricht genutzt werden, einige liegen aber hinsichtlich der Ausstattung weit unter dem Niveau anderer Schulen.

Dank der finanziellen Mittel über GTA konnten kleine Fortschritte (Zimmerausstattung zur Motivation und Lernförderung) erzielt werden.

Die Schule liegt im „sozialen Brennpunkt“ Grünau. Unsere Schüler leben hauptsächlich in Familien, deren Alltag meist durch Sorgen begleitet wird. Viele Eltern sind arbeitslos und haben finanzielle Probleme. Oft ist nur ein erziehungsberechtigter Elternteil für Pädagogen ansprechbar. Ein großer Teil, meist 65 % der Klasse, besitzt einen Leipzig- Pass. Vielen Eltern fällt es schwer, Geldbeträge für Schulveranstaltungen zu bezahlen, oft müssen erst Anträge für finanzielle Zuwendungen gestellt werden.

**An unserer Schule wird DaZ unterrichtet. Ziel ist es, dass Migranten zügig die deutsche Sprache erlernen, um sie schnell in die Regelklassen mit deutschen Kindern zu integrieren. Aufgrund der ständigen Neuaufnahmen von Migranten im Verlauf des Schuljahres benötigen diese Kinder individuelle Unterstützung. Probleme zeigen sich auch dann in der DaZ 3- Stufe, wenn Kinder an allen Fachunterrichtsstunden teilnehmen, da sie noch große Schwierigkeiten beim Verstehen von Fachtermini und beim Herausfinden von Informationen in komplexen Texten haben.**

**Zusätzlich wird die Arbeit der Pädagogen an unserer Schule erschwert, weil Schulmaterial fehlt, unvollständig ist und eine Kommunikation mit weniger bildungsorientierten Elternhäusern bzw. Eltern, die selbst große Sprachschwierigkeiten haben, oft nicht sofort möglich ist. Um diese Kinder nicht auszugrenzen und ihnen eine soziale Chancengleichheit zu gewähren, ist es notwendig, über GTA Lernmaterialien bereitzustellen.**

**So wie die Zahl der Hauptschüler zugenommen hat, stieg auch die Zahl der Schüler mit einer Teilleistungsschwäche, wie z.B. LRS.**

**Des Weiteren prägen verhaltensauffällige Schüler das Klassenbild bereits in Klassenstufe 5. Kinder mit ADS, ADHS, Integrationskinder, aber auch Kinder, die Regeln und Normen aufgrund ihrer Erziehung im Elternhaus nicht einhalten, erschweren die Bildungsarbeit der Pädagogen. Es ist keine Seltenheit, dass Schüler in Kliniken/ Tageskliniken psychologisch betreut werden. Passive und aktive Schulmüdigkeit sowie absolute Schulverweigerung gehören leider ebenfalls zum Schulalltag. Einige Eltern werden durch die Schulsozialarbeiterin Frau Isensee sowie durch Familienhelfer unterstützt, da sie mit der Erziehung ihrer Kinder aufgrund eigener Probleme überfordert sind. Gespräche zwischen Eltern, Fachlehrern, der Beratungslehrerin, dem ASD, Familienhelfern, der Schulsozialarbeiterin und der Berufseinstiegsbegleiterin nehmen immer mehr Zeit in Anspruch. Dabei stehen vor allem Fragen der Erziehung und Lernförderung im Mittelpunkt.**

**Obwohl wir den Schülern ein breites Betätigungsfeld zur Leistungsförderung, zur Herstellung sozialer Kompetenzen und zur aktiven Freizeitgestaltung bieten, beteiligen sich nicht alle von selbst daran. Auch hier spiegelt sich der Familienalltag wider. Schüler müssen durch Pädagogen sensibilisiert und zur Teilnahme bzw. zum Durchhalten motiviert werden.**

- **Zielstellungen**

1. **Entwicklung von Lernkompetenzen zum Erreichen des bestmöglichen Schulabschlusses**

Besondere Förderung der Abschlussklassen im Problemfach Mathematik durch gezielte Prüfungsvorbereitung  
Förderung der Schüler mit Teilleistungsschwächen  
Sprachförderung der Schüler mit Migrationshintergrund in kleinen Lerngruppen  
Lernmotivation durch Jahreswettbewerb „Leistungsstärkster Schüler/ leistungsstärkste Klasse“  
Zurückführung der Schulverweigerer in den Schulalltag in enger Zusammenarbeit mit den Berufseinstiegsbegleitern und Lernwerkstätten

2. **Entwicklung der Kompetenzen zur Lebensgestaltung - Fit für die Zukunft– langfristige Orientierung und Berufsvorbereitung**

Projekte zur langfristigen BO und zum erfahrungsbezogenen Lernen in Klassenstufe 7HS – Feststellen der Kompetenzen durch Kooperationspartner  
Fächerverbindender Unterricht in Klassenstufe 8RS – Feststellen der Kompetenzen und langfristige BO mit Kooperationspartner  
Monatliche Berufsberatung zur langfristigen Orientierung – BIZ  
Entwicklung von Medienkompetenzen  
Erstellen der Bewerbungsunterlagen für alle Schüler in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner AOK  
Projekte zur politischen Bildung und Orientierung im Alltag in Anlehnung an die Lehrpläne

3. **Entwicklung von Sozialkompetenzen - Schule ohne Gewalt**

Herausbildung von Sozialkompetenzen zur Gestaltung einer guten Lernatmosphäre in Klassenstufe 5 im Projekt „Stinktief“  
Entwicklung von Lern- und Sozialkompetenzen im Angebot „Soziales Lernen“ sowie im Angebot der Schulsozialarbeiterin in Zusammenarbeit .....besonders für Hauptschüler

Vorbereitung der Integration der Migranten in die Regelklassen durch Bewegungsprojekt und das „Interkulturelle Lager“  
Ehrung besonderer Leistungen im sozialen Bereich am Ende des Schuljahres

#### **4. Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur sinnvolle Freizeitgestaltung**

Förderung der Fähigkeiten und Fertigkeiten der für unsere Schüler schwer zugänglichen Wintersportart (Ski- Langlauf / Umsetzung der theoretischen Kenntnisse in Praxis im Ski- Lager/ Veröffentlichung der Erfolge auf der Homepage)  
Förderung der im Unterricht herausgebildeten Interessen und Neigungen im sportlichen und kulturellen Freizeitbereich  
Motivation zu Bestleistung – Teilnahme an Wettkämpfen  
„Jugend trainiert für Olympia“  
Ansporn aller durch Jahreswettbewerb „Sportlichste Klasse/ sportlichste Schülerin / sportlichster Schüler“  
Talentförderung – Auszeichnung besonderer Talente zum Talentefest am Ende des Schuljahres

- **Bezug zum Schulprogramm**

Das GTA der 84. OS gehört zum Schulalltag und alle Schüler können sich daran beteiligen. Unsere Schüler sollen laut Schulprogramm auf das Leben vorbereitet und durch leistungsdifferenzierende Angebote gefördert werden. Aufgrund der Sozialraumanalyse sind diese Angebote nicht wegzudenken, denn dann würden viele Schüler etwas verlieren, eine Ausgrenzung wäre nicht vermeidbar.

Kinder, die beim Lernen kaum Erfolge haben, zeigen sich nicht selten in Freizeitangeboten und sportlichen Wettkämpfen von einer anderen Seite.

Die genannten Ziele entsprechen unserem Schulprogramm.

Schwerpunkte bleiben weiterhin unsere Angebote zur Leistungsförderung und Herausbildung eines positiven Lernklimas.

Die Angebote werden zum Elternabend vorgestellt und sind im Schulhaus sowie auf der Homepage zu jeder Zeit sichtbar.

Wünsche der Kinder werden in Schülersprechstunden durch die Vertrauenslehrerin entgegengenommen, in Elternversammlungen und Konferenzen diskutiert und berücksichtigt.

Die Beschlussfassung zu den Angeboten und dem Finanzplan erfolgt in der Schulkonferenz.

- **Organisation/ Rhythmisierung**

Die Ganztagsangebote werden an 4 Tagen der Woche in offener Form durchgeführt.

Schüler der Klassenstufe 5 und 6 nehmen entsprechend des Leistungsstandes am Förderunterricht oder an LEGO teil.

Ab Klassenstufe 5 finden Projektstage „Stinktief“ zur Entwicklung sozialer Kompetenzen statt. Die Fortsetzung der Bildung und Entwicklung von Sozialkompetenzen erfolgt vor allem ab Klassenstufe 7 im Hauptschulbildungsgang. Dies wird mit einer Wochenendfahrt abgeschlossen.

In Anlehnung an den Fachunterricht werden zur Orientierung im Alltag und zur politischen Bildung Projektstage durchgeführt, die einer finanziellen Unterstützung bedürfen, um allen Kindern eine Teilnahme zu ermöglichen.

Die Förderung der DaZ 1 bzw. DaZ 2 Schüler findet in kleinen Lerngruppen nachmittags bzw. durch Studenten während des Unterrichts statt. DaZ 3 Schüler erhalten parallel zum Fachunterricht Unterstützung durch geschulte Pädagogen.

Die Wettbewerbe „Sportlichste Schüler/ Klasse“ finden monatlich klassenstufenweise nach dem Unterricht statt. Eine Auswertung erfolgt nach den Wettkämpfen im Schulhaus und über die Homepage. Den Kindern wird durch die Essenfirma ein warmes Essen in der zweiten großen Pause angeboten. Zum Eröffnungselternabend stellt sich die Essenfirma vor und wirbt für eine gesunde Ernährung.